

# FAX

**An:** Bier  
**Fax-Nr.:** 06897933255

**Von:** Mark Jäckel  
Kalkoffenstrasse 1  
66113 Saarbrücken  
015778071000

**Datum:** 22.5.2024

**Betreff:** Demokratie

Antwortschreiben auf Vorladung vom 10-04-2024

Sehr geehrter Herr Bier,  
ich habe da neulich etwas gelesen:

"Ich schwöre, dass ich das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung des Saarlandes und die Gesetze beachten und befolgen, das mir übertragene Amt gerecht und unparteiisch verwalten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe."

Also ist das der sogenannte Amtseid, den ein ehrenvoller Polizist vor Dienstantritt schwört. Was passiert wenn einer dieser Systemhelfer aus persönlichem Frust anfängt Gesetze selbst nach eigenem Ermessen zu schaffen und das ihm übertragene Amt missbräuchlich verwendet, deutsche Gesetze beschmutzt und seine rechtschaffenen Kollegen damit in Verruf bringt?

Ich kann mir vorstellen dass es frustrierend sein muss mit soviel Amtsgewalt ausgestattet worden zu sein und dennoch einem in Handschellen gefesselten vor sich hin scherzenden, tatsächlich unschuldigen Menschen rhetorisch sowie moralisch – traurigerweise auch fachlich - nicht gewachsen zu sein.

In seiner Position sollte er da darüber stehen können und das ohne eigene Emotionen in die Sachlage mit einfließen zu lassen.

Ich dachte mir nach Sichtung meiner Überwachung vom 18.03.24, es hätte keine Bewandnis weil man auf den Aufnahmen nicht sieht wie er mir das Handgelenk verdreht hat nachdem ich mich schon längst nicht mehr gerührt habe.

Aber mit Ihrem Schreiben haben sie der Aufnahme neuen Wert verliehen.

Man sieht wie ich aufstehe und sage dass ich einen Aschenbecher brauche und „rüber“ muss. Ich wollte den Cybercrime Spezialisten sagen dass sie mein Home Assistant sauber herunterfahren sollen anstand USB Sticks einfach herauszuziehen.

Das gelang mir aber nicht weil die sich plötzlich an mich hingen dabei hab ich nichts falsch gemacht. Die haben mir die Arme festgehalten und auf die Couch gedrückt, ich hatte dabei die brennende Zigarette zwischen den Lippen und konnte sie nichtmehr lange im Mund halten weil es langsam heiß wurde.

Es gelang mir den linken Arm loszureißen und die Zigarette auf den Tisch zu werfen um ein Brandloch auf der Couch zu vermeiden. Mehr war das nicht und ER WEISS DAS AUCH !

Mann man hört und sieht ganz klar, wie er mir später unterstellt ich hätte eine Zigarette nach ihm geworfen und sein Versuch seinen Kollegen zweimal ‚davon zu überzeugen‘ mit „... dann müssen wir nachher mal schauen ob ich kein Brandloch in der Jacke habe...“ – sein Kollege ging jedoch nicht darauf ein, antwortete nicht einmal - dieser wusste wohl genauso wie ich dass er zu keiner Zeit eine Jacke anhatte und eine Zigarette gezielt nach ihm zu werfen mit Handschellen gestaltet sich etwas schwierig ;) Was mich wiederum schlussfolgern lässt, dass

dies wohl nicht das erste mal gewesen sein muss, dass dieser Beamte eine ganz persönliche Interpretation seiner Amtspflicht gewissenhaft erfüllen wollte.

Dass er diese Unterstellung nun mit seinem fragilen Ego „rechtlich“ durchsetzen will und sich somit einer falschen Verdächtigung sowie einer Verleumdung strafbar macht, Vergehen im Amt, zeigt dass er für diesen Dienst völlig ungeeignet ist und eine Schande für sämtliche rechtschaffene Polizeibeamten die die Gesetze dieses Landes respektieren und ihre Arbeit ohne konstruieren von Sachverhalten und generieren von Tätern erledigen.

Ich habe derzeit sehr viel mit einem Sorgerechtsstreit zu tun was mich schon genug Kraft kostet und habe keine Zeit für solche Pillepalle.

Aber wenn er es unbedingt darauf anlegen will, muss er die Konsequenzen tragen. Ich habe kein Problem damit der Staatsanwaltschaft sein Verbrechen zu melden und notfalls die Videoaufnahmen als Leitbild für die Polizeiarbeit im Saarland bei Reddit und SOL hochzuladen.

Er sollte es einfach gut sein lassen, die Chance gebe ich ihm als Zeichen eines guten Willens, er soll es annehmen oder er wird sich mit weibischem Trotz seine Karriere zerstören. Seine Entscheidung, sein Schicksal.

Danke für Ihre Kenntnisnahme

Schönen Vatertag und rechtschaffene Grüße Mark Jäckel

Saarbrücken, 09.05.2024